Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich mit Aufunfme ber Coun- und Beieringe Bu Sube jeber Boche eine Brilege. mer und Winterfahrplen je nach Intraftizeien Wandfalender nur die Jahreiwenda

Rebattion, Drud und Berfag von Morig Bagner, in Firma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Bahn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngopreie : 1 Mart bo Bfg. Sime Reitungage babe 16 Bin bie Ögefpaliene Garmanheile oder beren Rum.
Reliamen die 91 mm breite Beitzeile 36 Bin.
Rabatt wird nur bei Biederholungen gewährt

h. 253.

land

hem

und

her

ken

259

ter

lg.

end

nge

ten

Gerufpred-Anichluß Rt. 82.

Montag, den 1. November 1915.

Fernipred. Anichluß Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Biebseuchenpolizeisiche Anordnung. Auf Grund ber §§ 18 fig. des Biebseuchengesetzes vom 6, 1909 (Reidsgesethl. E. 519) wird hiermit tolgen-

Rachdem die Daul und Rlauenfeuche in ber Gemeinbe erbabamar erloschen ist, wird meine viehseuchenpolizei-Anordnung vom 14. 10. 15. (Rreisblatt Rr. 244) bie Gemeinde Riederhadamar aufgeboben.

Dieje Berordnung tritt fofort mit ihrer Beroffento in Rraft.

Limburg, ben 28. Oftober 1915.

Der Lanbrat.

Betrifft: Entweihen bes Rriegebeihabigten Rarl enbeid ans ber Seilanftait Binnental (Burttemberg).

am 10. d. Mits, ericien bier ber am 5. Februar 1885 Smitgart geborene angebliche Kriegsbeschabigte Rarl Benbeid und bat um Arbeitsvermittelung, ba er feiner Entlaffung aus der Seilanftalt Binnental, Boit ben, in der er als Rriegsbeichabigter wegen eines enichods aufgenommen geweien jei, eine folde bisher gefunden habe und völlig mittellos fei.

Er zeigte eine Beideinigung ber Direttion genannter An-t vor, wonach er vom 29. Juni bis 25 September 1915 biefer Unftalt verpflegt wurde, nachbem er am 19. Juli u militärärzilidem Gutachten zu jedem heeresdienste un-

ndbar entlassen worden ist. Eine Anfrage bei der genannten Anstalt ergab, daß beid zwar militärisch als dienstundrauchbar erflärt ift, Beideinigung felbst aber eine Fällchung darstellte und beid aus der Unitalt entwiden ift. Lettere erfucht um Rudlieferung auf ihre Roften.

Bermutlich treibt fich Benbeich in ber hiefigen Segend umber, um mit Silfe neuer Galidungen ein Unterfommen

Die Polizeiverwaltungen des hiefigen Rreifes habe ich mit der erforderlichen Anweisung versehen und glaube anbeimstellen zu sollen, ob die übrigen Kreise des Regierungs-bezirks zu benachrichtigen sein werden. Hächst a. M., den 21. Oftoder 1915. Der Landrat des Kreises Höchit a. M.

Den Ortspolizeibehorben und ber Rgl. Genbarmerie Rreises zur geft. Renntnis und Fahndung. Im Falle des Ergreifens des Bendeich ift er der Seil-

anftalt Winnental wieber juguführen. Limburg, den 27. Ottober 1915.

Der Laubrat.

Belding In ber Ronfolibationsfache von

Sabamar-Rieberhabamar wird ber zweite Rachtrag zum Ronfolibationsplane für vollitredbar erflart.

Limburg, ben 25. Oftober 1915.

Roniglide Rommiffion II. f. b. G. 3. B.: Ediffler, Regierungsrat.

Unfer Ausichreiben vom 11. Rai 1915, betreffend Diebitabl eines Fahrrabes Marfe "Abler" im Werte von 120 Mart, nehmen wir hiermit gurud.

Bab Raubeim, den 27. Oftober 1915.

Geofherzogliches Boligeiamt.

Ramienucha, Suta Lifowsto und Bielgow murben gesturmt. 18 Offiziere, 929 Mann find gefangen genommen, zwei Dafdinengewehre erbentet. Ein ruffifdes Rampfflngzeng wurde bei Ruflif berunter-

Oberfte Seeresleitung.

Bien, 30. Oftbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Um tlid wird verlautbart: 30. Oftober mittags:

Die westlich von Czartoryst tampfenben ofterreichischungarifden und beutiden Truppen entriffen bem Feinde, ihre Angriffe fortjegenb, eine Reibe gab verteibigter Ort ichaften. Es wurden 18 ruffifche Offiziere und 929 Mann gefangen genommen und zwei Dafdinengewehre erbeutet. Ein ruffifdes Fluggeug wurde burch Feuer berabgeholt. Conft im Nordoften nichts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmarichalleutnant.

Großes Sampiquartier, 31. Oftbr. (28. I. B. Amtlich.) Seeresgruppe bes Generalfeldmacihalle

Durch unfer tongentrifches Tener wurden Die Ruffen gezwungen, ben Ort Plantanen auf bem Rorbufer ber Diffe wieber gu raumen.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopold von Banern.

Die Lage ift unveranbert.

Der Enge ift unverandert.
Seeresgruppe des Generals von Linfingen.
Der Angriff westlich von Czartoryst erreichte die Linie Oftrand von Romarow-Höhen öftlich von Podgacie. Die erreichten Stellungen wurden gegen wiederholte ruffische Rachtangriffe in teilweise erlitterien Rampfen gehalten. Etwa 150 Ruffen von elf verichiebenen Regimentern find gefangen

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 31. Oftbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart, 31. Offober 1915:

Gegenüber unferer Stropa-Front legte geftern ber Feind erhobte Tatigleit an ben Tag. Er bedachte unfere Linie in verichiedenen Raumen mit ftarfem Urtilleriefeuer und versuchte auch an einer Stelle, über bie Strypa gu tommen, was wir burch unfer Teuer vereitelten.

Guboftlich von Lud wurde abermals ein feinblicher Flieger abgeichoffen.

Unfere Angriffe weftlich von Czortorpet gewinnen ichrittweise Raum. Starfe ruffifde Gegenangriffe wurden ab-

Conft im Rorboiten nichts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Felbmarichalleutnant.

Angriff in der Champagne. Mage die Spionage organisiert ist, geht aus dem Umstande hervor, daß die Festgenommenen vom französischen Rad-richtendienst unter hoben Rummern in seinen Listen geführt troges Sauptquartier, 30. Otetr. (28. I.B. 2mtlich.)

biegreicher deutscher Sturm-

bejentlichen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Stofes Sampiquartier, 31. Ottbr. (AB. T. B. Amtlich.) niche Truppen fetten fich norböftlich von Neuville in ber frangöfischen Stellung in einer Ausbehnung von mert Meter, machten etwa 200 Gefangene und erben Der Majdinengewehre, brei Minenwerfer. Gin feinb-Gegenangriff wurde abends abgefhlagen.

n der Champagne ift ein weit porfpringendes deutsches mitud nordlich von Le Desnil in der Racht vom 30. Ottober burch überwältigenben Angriff gegen ti ftebenbenRompagnien an bie Feangojen perforen n. Bei Tahnce griffen nachmittags unfere Trup: Gie fturmren bie Butte be Tahnre 192 nordweftlich bes Ortes). 21 frangolift liere, barunter zwei Bataillousfommanbeure, 1215 in wurben gefangen genommen.

Oberfte Seeresleitung.

Intergang eines englischen Minensuchers.

ondon, 31. Ottbr. (Benf. Frift.) Reuter melbet 3n ber Racht vom 28. Ottober ift ber Silfsminen-Sofhe" auf der Sobe ber Gallipole Salbinfel genachdem er mit einem anderen Schiff gujammenge bat. Es waren 250 Mann an Bord, 100 werben Ein fpateres Telegramm bejagt, bag 2 Offiziere 153 Mann vermigt werden.

Spionage in Belgien und Rordfrantreid. lin, 30. Ottbr. (B. I. B. Umtlich.) In Bell Rorbfranfreich find in ben letten Tagen wieber große Spionageunternehmungen aufgededt morden. n handelt es fid um eine weitverzweigte Organi er insgejam: 21 Feitgenommene angehörten. Rad ich monatelang auf die Bermittlung von Spionage über Soliand nach Frantreich beschräntt hatten, im Soliand nach Frantrein belgtantt gatten, in im Seplember auch dazu über, Sprengatientate ibahnbauten, Brüden und andere Runstbauten vorRebenbei betrieben sie die Beförderung von figen aus Belgien nach Frantreich. Unter der Frestgenommenen befinden sich wiederum vier die mit in erster Linie die gegen die Sicherheit des betres gerickten Werberden begangen beben Die beeres gerichteten Berbrechen begangen haben. Die tantreich aufgebedte Spionageorganisation wurde frau eines in der französischen Armee dienenden keleitet, die in Paris persönlich von der Militär-ir ihre Aufgaben unterricktet und nach Nordfrank Bid zwei weitere weibliche Berfonen. In welchem

murben. Auch die in Diefer Cache Berhafteten find bereits überführt, daß fie in gablreichen Fallen durch die Beforde-rung militarifder Rad,richten nach Frankreich fich eines Berbrechens ber Spionage schuldig gemacht haben. In einer britten Spionageangelegenheit in Belgien ist am 26. Ottober das Urteil gefällt worden, das gegen neun der Angeflagten auf Todesstrafe lautete. Dieses Urteil ist gestern vollstredt worden. Unter zehn weiteren zu Inchthausstrafen verurteilten Edulbigen befinden fich wieberum brei meibliche Berjonen.

Joffre in London.

London, 30. Oftbr. (E.II.) Der hier eingetroffene frangofifche Generaliffimus Joffre hatte mehrfach Ronferengen im Rriegeminifterium, bei benen außer Rutchener auch Mignith, Balfour und Llond George jugegen maren.

Der neue frangofifche Oberminifter "gibt Erflarungen ab" und "meint"

London, 30. Oftbr. (Beni. Frift.) Der Rorrejpon-bent ber "Times" in Baris ift zu folgender Ertlarung Don Briand ermachtigt worden: "Id wunfche mit Rad-brud ben Berbundeten lowohl wie unferen geinden gu erflaren, daß ber Bechiel im frangofifden Ministerium feineswegs als Zeichen bes Bechfels unferer Politit aufgefaht werben bart. Die Politit Frantreichs gipfelt in dem Borte Gieg "Der Friede durch ben Gieg", das ift unfer Motto, und muß ber Bablipruch eines jeden frangofifden Minifto-riums fein. Mit bem Borte Frieden meine ich die Wiederherstellung des Rechtes, und bag jedes Land fein eigenes Leben führe und seine eigene Zivilisation tultiviere ohne Eingriffe in die Rechte seines Rochbars. Mit Sieg meine ich ferner Die Beridmetterung bes beutiden Dili-

Großes Sauptquartier, 30. Oftbr. (28. I. B. Amtlide.) Seeresgenppe bes Generalfeldmaricalls von Sindenburg.

Rorböstlich von Mitan wiesen unsere bei Platauen auf das Rorduser der Misse vorgeschobenen Rrafte zwei starte Rachtangriffe ab und zogen sich vor einem weiteren Angriff in die Saupritellung auf dem Euduser zurud. Beeresgeuppe des Generalfeld marfhalls

Richts neues. Bettesgruppe des Generals v. Linfingen. Beftlich von Cgartornet wurde bie ruffifche Stellung bei Romarow und ber Dri jelbft genommen ; ein nachtlicher rufftfcher Wegenangriff blieb erfolglos.

Being Leopold von Banern.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 30. Ottbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umtlid wird verlautbart: 30. Oftober mittags:

Un ber Jongofront verlief ber geftrige Tag im Abichnitte nordlich bes Gorger Brudentopfes mertlich rubiger. Rur die Besatung bes Brudentopfes von Tolmein batte noch einen ftarleren Angriff abzumeifen. Bor Gorg bielt bas feinbliche Artilleriefeuer mit größter Seftigfeit bis in die Abendstunden an. Angriffsversuche der Italiener auf ben Monte Cabotino und unfere Stellungen weftlich Beona wurden gurudgewiesen. Auch auf ber Pobgora-Sobe blieben nach erbitterten Rahtampfen alle unfere Graben im Befit, ibrer Berteidiger. Bon ber italienischen britten Armee tampfen bereits Teile ber bisfer gurudgehaltenen Rrafte gegen die Sochflade von Doberdo. Dies vermag jedoch an ber Lage nichts ju anderen. Bo bie feindlichen Angriffe nicht icon burch Geichutjeuer vereitelt wurden, icheiterten fie an ber feiten Mauer unjerer Infanterie. In ber Dolomitenfront nahm ber Segner mit gebnfach überlegenen Rraften unjere Borftellungen auf bem Col bi Lana. Feindliche Angriffe im Ionalegebiet wurden blutig abgewiesen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Bien, 31. Offbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart, 31. Oftober 1915:

Much geftern wiederholten die Italiener ihre Angriffe gegen bie meift umftrittenen Buntte ber Brudentopfe von Tolmein und Gorg, fowie an mehreren Stellen ber Rarithochflache von Doberdo. Go tam es wieber zu erbitterten Radtampfen, die mehrfad auch nachts andauerten und allenthalben damit abichloffen, daß unfere Truppen ihre Stelfungen im Befit erhielten.

An der Tiroler Front wurden abermals feindliche Angriffe im Tonale Gebiet blutig abgewiesen. 3m Borfeld unserer Befestigungen auf bem Col bi Lana trat Rube ein. Die überall, fo ift auch bier bie Sauptstellung in unferen Sanben.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant

Baltanfriegsichauplag.

Großes Sauptquartier, 30. Ditbr. (28. I. B. Mutlich.) Die Armeen ber Generale v. Roveg und v. Gallwig haben feindliche Stellungen geftwemt, über 1000 Serben gefangen genommen, zwei Geldune, ein Dafdinengewehr erbeutet und find in ber Borbewegung geblieben. Die Armee bes Generals Bojadjieff fest bie Berfol-

gung fort. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 30. Oftbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amt. lich wird verlautbart: 30. Offober mittags:

Die Cauberung des Gebiets von Bifegrad ichreitet erfolgreich vorwarts, Die Armee bes Generals v. Roveg warf ben Gegner beiberfeits von Rudnit auf Grn. Milanos par gurud. Auf ber Sochflache von Cumie, einen Tage marid, nordweitlich von Rragujeway, leiftet ber Feind noch gabeften Biberftand. Unfere Truppen fteben bort im erbitterten Rampfe. Gudweitlich von Lapovo griffen deutsche Bafaillone bie Sobe Stragenica an, 3m Rordoftteil Gerbiens ift ber Gegner überall im Rudzuge. Die Bulgaren verfolgen vom Timot ber. Gubweftlich von Anjagevac brangen fie in die ferbifden Stellungen auf ber Drefibaba Blanina ein. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

D. Sofer, Felbmaricalleutnant. Cofia, 30. Ditbt. (2B. I. B. Richtamtlich.) Diefdung der Bulgarifden Telegraphen Agentur. Raifer Bil. helm hat bem Rronpringen Boris, bem Bringen Chrill, bem Minifterprafibenten Radoslawow und bem Generaliffimus Jetow das Giferne Rreug verliehen.

Großes Sauptquartier, 31. Oltbr. (2B. I. B. Mmtlid.) Deutiche Truppen ber Armee Des Generals v. Roven haben Grn. Milanovac genommen. Rordoftlich bavon wurde ber Teind an ber Strafe Catornia-Rragujevac aus feinen Stel-lungen füblich ber Grebrnica geworfen.

Die Armee bes Generals v. Gallwip brangte beiberfeits ber Deorava ben Gegner weiter jurud. 600 Gefangene wurben eingebracht.

Bon ber Armee bes Generals Bojabjieff liegen feine neuen Radrichten por. Oberfte Beerevieltung.

Bien, 31. Ottbr. (2B. I. B. Richtamtlich) Amt. lich wird verlautbart, 31. Oftober 1915:

Deftlich von Bijegrad brangen unfere Abteilungen auf jerbijdes Gebiet vor.

Die von Baljewo fübmarts porrudenben Rolonnen bes Generals v. Roveg trieben bei Racona feinbliche Reiterei gurud. Unmittelbar nordweftlich von Grn. Milanovac erfturmten öfterreichifd-ungarifche Truppen mehrere ftart befestigte feindliche Stellungen ,wobei vier Gefcupe und brei Munitionswagen erbeutet murben . Das Egerlander Landfturmbataillon Rr. 46 hat an biefem Erfolg ruhmreichen

Gleichzeitig tampften fid beutiche Streitfrafte von Rorben und Rorboften gegen Grn. Milanovac heran und brangen in biefe Ctabt ein. Auch ber Angriff unferer Truppen im Gelande nordweftlid von Rragujevac gewinnt überall Raum.

Die fubweftlich von Lapovo aufragende Sobe Strage nica ift in beutichem Beith.

Die Bulgaren find in ber Berfolgung allerorts gegen Beften porgedrungen. Bei Clatina westlich von Anjagevac leiftete ber Feind vorgestern noch Biderftand. Reuere Rad-

richten fehlen. Gine von Birot entjandte bulgarifde Rolonne naberte fid ju bem gleichen Zeitpuntte Blajotinca.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Sofia, 31. Oftbr. (23. T. B. Richtamtlich). Mmt. lider bulgarifder Deeresbericht über die Operationen vom 28. Ottober. Rach ber Einnahme von Bajecar, Anjagebac und Inovo fuhren unfere Truppen fort, ben Feind in weftlicher Richtung zu verfolgen. Um Morgen bes 28. Oftober ift eine Abteilung, Die in ber Rabe von Birot bie Racht jugebracht hatte, in diefe Stadt eingedrungen und verfolgt ben geschlagenen Feind weiter. Die englische und frangofifde Glotte haben die Beichiegung ber Megaiichen Rufte wieder aufgenommen.

Biederhergestellte Donauverbindung mit Bulgarien.

Cofia, 29. Oftbr. (28. I. B. Richtamtlich.) 3um erstenmal feit Beginn des Weltfrieges ift heute ber ungarifche Donaudampfer "Berettio" von Orfowa in Bibin ange-

Englando nenefte Mingebote an Griechenland.

Athen, 29. Oftbr (Benj. Frift.) Bon einer Baimis nabestebenben Geite erfahre ich zuverläffig, England habe Griechenland für feinen Anichluß an die Entente nicht nur bie Abtretung ber Infel Copern angetragen. Die Entente ging mefentlich weiter : mit ausbrudlicher Buftimmung Staliens murde Griechenland die Bwolfinfelngruppe, ferner gang Gu be albanien angeboten. England verpflichtete fich ferner, Die im Megdiichen Meere befest gehaltenen Infeln nach Rriegsende ju raumen und Griechenland fur die zeitweilige Befegung eine angemeffene materielle Entichabigung gu leiften .- Baimis lehnte dieje verlodend ericheinenden Angebote ab unter feierlicher Berufung barauf, daß Bolt und Armee bringend Die Beibehaltung ber Reutralität Griechenlands munichen (Friftr. Btg.)

Bulgarifches Getreide für Deutichland.

Roln, 31. Oftbr. (Benj. Frift.) Die "Roln. 3tg. meldet aus Cofia: Abgefandte der vom Berliner Reichs amt bes Innern eingerichteten Getreibeeintaufsgefellicaft find bier eingetroffen und haben unter weitgehenbem Entgegen fommen ber Regierung ihre Arbeiten begonnen, Die ben 3wed verfolgen, Deutschland und Desterreich-Ungarn eine genügende Jufubr von Brotgetreibe und Sulfenfruchten ju

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronftantinopel, 29 Ottbr. (B. E.B. Nichtamtlich) Das Dauptquartier berichtet von der Darbanellenfront: Bei Anaforta feste eine von unferer Artillerie abgefchoffene Bombe ein feindliches Dimitionebepot im Brand, der 15 Minuten dauerte. Unfere Artillerie gerftorte feinbliche Eruppen, die Berichangungen aufwarfen; die Antwort des Feindes hatte fein Ergebnis Bei Uri Burnu ichleuderte der Feind in der Racht vom 28 Oftober bis jum Morgen Bomben gegen die Gra. ben auf unferem rechten Flügel. Um 29. Ofrober über Tage eröffnete bie feindliche Artillerie ein wirfungslofes Feuer in verichiedenen Richtungen Bei Gebd-ul-Bahr gegenfeitiges Artilleriefeuer und Rampfe mit Bomben und Torpedos. Der Feind ichoß gegen unferen linten Glügel ungeführ 1000 Geicoffe ab, die nur Erbfturge in einigen unferer Schubengraben bervorriefen.

Conft nichts von Bedeutung

Ronftantinopel, 31 Oftbr. (B. E. B. Richtamtt) Bericht des Dauptquartiers von geftern: An ber Darbanellenfront verjenfte unfere Artillere heute bas frangofiiche Unterfeeboot "Turquoife". Bir machten die Be-fagung, die aus 2 Offigieren und 24 Mann bestand, ju Gefangenen. Der Feind begann auf brei Teilen ber Front mit gunehmender Deftigleit Artilleriefeuer und Bombenwerfen. Bir erwiderten fraftig Ginige feindliche Schiffe nahmen an biefem Fener teil. Bei Anaforta traf uniere Artillerie ein feindliches Eransportidiff am Borberteil. Das Schiff ent:

fernte fich, im bichten Rauch eingehullt. Bei Arirmarita urfacte eine unierer Bomben in den feindlichen Schugengraben einen Brand, ber zwei Stunden dauerte. Bei Gebbrul-Bege ftorte unfere Artillerie zwei Minenwerferftellungen auf ben rechten Flügel und in der Ditte.

Conft nichte neues.

Gin ruffifdes Rriegofdiff fdwer beidabigt.

Budapeft, 31. Oftbr. (Ill.) Ein 24 Bentimeter. Gefchob der Ruftenbatterie von Tata traf ben Bug bes rom fden Kriegsichiffes "Sinope" und verutfachte an Borb ein Explosion.

Gine Abordnung Des ruffiftebanifchen Roten Rreuges in Buritemberg.

Stuttgart, 29. Oftbr. (IU.) Die Ronigin empfin gestern eine Abordnung bes ruffifc banifden Roten Rreug Die gegenwartig gur Besichtigung ber Gefangenenlager in Burttemberg weilt.

Mude eines nutzlosen Krieges.

Die Englander hatten fich ben Berlauf des Beititien gang anders vorgestellt, als er fid, nachher entwidelte. Co hatten fie ibn bestimmt nicht vom Zaun gebrochen. ehrgeizigen Bolititer, Die in Ronig Eduards Riefwaller Einfreisungspolitit fortiebten, hatten bas englifde 3 id matilid getäulcht. Gie hatten in ihm die Ueberzengun großgezogen, Deutschland werbe erdroffelt fein, wenn ib ihm unter englischer Regie bas frangolifd ruffifchitalienife Rei jufammengezogen werbe. Der Rrieg follte in Des In tes unübertragbarer Bedeutung nur eine Urt von fien febung der Einfreisungspolitit fein, bem vielleicht eine Un Ruffen und Frangofen als Opfer gebracht werden mußten, ber aber England fogulagen vom Regieftuhl aus guidauen tonn ohne felbft eigentlich ogierend eingreifen gu muffen. De Die englischen Diplomaten babei vielleicht felber betrogene B truger find, verminbert ihre Could ber Welt gegenüber um das geringfte. Als ber Rrieg ausbrach, Mibion und hoffte auf leichten Gewinn aus ber Taite be raid bejiegten Deutschlands. Die hochten Lobesworte fer es für seine Dipromaten, die alles fo fein eingejädelt billen Indessen hat sich bas Blatt gehörig gewendet, und fe vernahm man im englischen Parlament das Bort von be Laternenpfablen, an benen gewisse Diplomaten zu barnet batten. Als das englische Boll ftatt leichten Gewinnes ich Opfer bringen follte, fing es an gu murren, und verweige Die Rachfolge. Die mehr als uniconen "Berbefelder bilben ficher fein Ruhmesblatt in Englands Geichichte. Be wantt die englische Regierung und tracht in allen fiegen Gie wird eigentlich nur nod, aus Angit por ber Blamm porm Ausland gufammengehalten. Das Beltreid blutet a taujend Wunden, felbft an Stellen, an benen fich Lebensabe hingieben. Bor affem aber, bas englifche Bolt beginnt ein zusehen, daß es von seinen Diplomaten in die dunkelste zu geführt ist. Dieser Stimmung in England gibt die für englandfreundliche "New Port Tribune" wohl den rette Ausbrud, wenn Jie in einem Leitartifel unter bem In "Trug" ben "völligen Fehlschlag ber englischen Diploman im letten Jahrzehnt" besprickt. Man bente! Go ichnie ein englandabhängiges Blatt über eine Diplomatie, die na por 15 Monaten noch ale ben Inbegriff aller englandi bernben biplomafifchen Arbeit pries. Die "Tribune" me bann weiter, Die gegenwartige Rabinettefrije fei ein let Schritt in der fortidreitenden Enthullung eines Betra und im schliehlichen Zusammenbruch einer Luge. Jahrzehn lang sei das englische Boll getäuscht worden. Könnt übertraschen, daß das englische Boll der Politiker überdrifei, welchen der Mut gesehlt, die Wahrheit zu jagen, wie glaubten, das Boll wolle die Wahrheit nicht micht England fei ber Martidreier und Lugner mube und bem ber Bahrheit in Die Augen ju feben. Die englie Ration ift nicht friegemude, wohl aber mul-eines nutlofen Rrieges. Das britifche Boll bie von ber Schlachtfront aus Briefen von Sohnen und Briben ftudweife bie Bahrheit erfahren.

Wenn man das lieft, so tann man annehmen, daß bit nur eine sehr bittere Wahrheit gewesen sein tann. Um abe fann es febr einerlei fein, ob bas englifche Bolf nun "frie mube" genannt wird oder nur "mube eines nuplofen Rriege 3m Gegenteil, Die lettere Ertenntnis begrüßen wir mil s größerer Freude. "Mube eines nuhlofen Rrieges"

Ein Glückskind.

Roman von M.

(Rachbrud verboten.)

"Ja, vor sehr, sehr langer Zeit; das Kind müßte längst berangewachsen sein, vielleicht ist es selbst schon verheiratet und hat ein eigenes Kind. Jedenfalls drückt mich mein Gewissen, und ich möckte, daß das Kind, sei es nun ein Knabe oder ein Mädchen, kurzum, das Kind meiner Cdwefter Darn, gefunden werde!"

"Und Gie munichen -"3d wunsche lebhaft, daß Gie fich auf die Guche machen; Gie find ein ehrlicher Mann, bem ich blind und unbebingt vertraue. Wenn ich Ihnen fage, hier übergebe ich Ihnen all mein Geld für Majorns Kind, so weiß ich, daß Sie nicht trachten werden, dies Geld sich selbst zu sichern, sondern, daß Sie nichts unversucht lassen, um die richtige Besisperin aus

"Go wahr mir Gott helfe, bas will ich," entgegnete Roberich mit seierlichem Ernst, und ein paar Augenblide lang herrschte tiefes Schweigen zwischen ben beiben Mannern.

Dann fprach ber Jungere ploblich:

"Bir haben vorhin von Bufall und Schidfal gesprocen. 3d modte Ihnen nun von einem feltfamen Bufall ergaften. 3d fenne nämlich ein Dabden, welches Jon beigt, und bie Umftanbe, die im Bufammenhang mit biefem Dabden fteben,

"Warten Sie, horen Sie mich an," stieß Falkner ploth-lich schwer almend hervor, "horen Sie vor allem, was ich Ihnen zu sagen habe, ich fühle so genau, daß meine Tage gezählt sind, daß ich keine Zeit verlieren, sondern auf der Stelle sprechen will. Die Briefe sind in der Blechschachtel, Die Briefe -" ftieg er mubiam atmend hervor, "worin fie mir von bem Gatten und von bem Rinbe fpricht."

Roberich fab zu feinem großen Entfeten, bat eine plot-liche Beranderung in ben Jugen bes alten Mannes vorging. Db es fich nur um ein augenblidliches Unwohlfein ober um einen ernften Unfall banbelte, vermochte er afferbings nicht ju tonftatieren, aber feine Beforgnis fteigerte fich, als Faltner mit gitternber Sand nach ber Blechtafiette wies, Die abseits auf einem Tifche stand, und gang leise wieber-

bolte: "Marn, alles da brin -- " Micht bermi nicht gu fagen. Er rang nach Atem und ichlog bie Mugen Rachdem Roberich fich bemuht hatte, ihm ein paar Tropfen einer belebenben Urgnei einguflogen, ichien ber Dann fich wieder ein wenig ju erholen, umspielte auch ein fcmaches

Ladeln feine Lippen. "Morgen," flufterte er, "fcide ich zu einem Rechtsan-walt; wenn Gie mir helfen, foll es Ihr Schaben nicht fein."

Bieber hinderte ihn ein heftiger Rrampf am Beiter-fprechen; Roberich bemubte fich, ihn langfam aufzurichten und feinen Atmungsorganen baburch Erleichterung ju ver-icaffen. In bantbarer Ruhrung brudte ber alte Mann bie

Sand des Jüngeren.
"Sie tennen Jon?" flüsterte er leise. "Ob Marys Rind auch wirklich Jon genannt wurde — Marys Rind muß ein Engel sein."

Die letten Worte waren fehr leife gesprochen. Das Haupt des alten Mannes lehnte fich ichwer an Roberichs

Schulter, er ichlog die Augen, atmete ein, zweimal tief auf, bann trat lautsoje Stille ein. Die Schatten des Todes bielten Emzug in dem schlichten Raum. Mit pietatvollen Sanben bettete ber funge Mann bie Leidje in die Riffen und rief bie Dienerschaft berbei. Jebe menschliche Silfe erwies sich als nuplos. Mit dem Ramen Marn auf den Lippen, war er aus dem Leben gegangen, in bem felfenfesten Glauben, in lichten Gpharen mit ihr vereint zu werden, die feines Lebens Freude gewesen, mit ibr,

beren Rind er bagu bestimmt batte, die Erbin feines Reidtums gu werben.

Für Roberich hatte ber plogliche Tob bes alten Mannes nichts Erichredendes an fich; er hatte langft gewußt, daß bas Ende feines alten Freundes aller menfchlichen Boraussicht nach ein plopliches sein werbe, und bantte nur Gott, bag es schmerzlos gewesen war . Er beflagte nur tief, bag er nicht alles gebort hatte, was in bezug auf Die Miffion, bie ibm geworben, von Bictigfeit fein fonnte. Gerabe in bem Mugenblid, ba Thomas Falfner von jener Jon hatte reben wollen, gerabe in bem Mugenblide, ba er noch weitere Einzelheiten über Marps Rind geben wollte, hatte ber Tob fein Anrecht auf ihn geltend gemacht, und wenn ber Inhalt ber Raffette Roberich nicht bie gewünschte Aufflarung bot,

the measurerit they refolded

de er vielleicht niemals in die Lage tommen, Die ber in Berluft geratenen Schwefter Falfners ober Rindes gu entbeden.

Bur Beerdigung bes alten herrn ftellte fich auch b Rechtsanwalt, Dottor Smith, ein, und Roberich fublte, ber Jurift, ber fehr höflich, mit ihm war, ihn ichar unausgeseht beobachtete. Offenbar mußte bas Ergebnis b Beobachtung ein gunftiges gewesen sein, benn als bie be Herren nach ber Beerdigung im Wohnzimmer einander ge übersagen, legte Dottor Smith weit größere Bergliebt seinem Weien an den Tag als zuvor. Ja, der Rea anwalt wurde schließlich so mitteilsam und vertraufe dies nur irgend in seiner Art lag:

Brief meines Rlienten befommen, in bem er mir mittel bale er Gie mit einer fehr wichtigen Miffion gu bein gedachte. Er begte febr viel Achtung fur Gie

"Und ich fur ibn," fiel Roberich ein, "er war ein ordentlich lieber, alter herr, ein guter, rechtichaffenet, to Charafter, und ich werbe gern alles erfullen, womit & betraut bat."

ber Rechtsanwalt ernst, "hier haben Gie sein," entgest und ben Brief, den er neulich an mich schrieb. Er ernet darin ausdrücklich, daß er Gie zu seinem Testamentsterer macht und ihnen allein die Aufgabe angeintel feine Erbin gu finden."

"Die Tochter feiner Comefter Marn," marf Robin

jo, Sie wissen bereits von der Sache! Ja, die Isteiner Schwester Mary. Ich fürchte, es ist eine ichne lösende Aufgabe, denn als herr Falkner den letten von seiner Schwester befam, war jenes Kind noch und mat geboren Roch allem mat geboren. Rach allem zu urteilen, was er mit läht sich annehmen, daß der Brief bereits por dielen 30 in seine Hand gelangte, And daß er seither nichts met feiner Schwester vernommen; unfere Sanbhaben find !fehr gering.

"Serr Falfner iprach von einer Blechbucht, in bei einige Bapiere finden warde, die mir als Begue

finence bie m triegs ind w und B es mit in De ber fri mabren

Berbar

Die Dof e fich E fematen ein s

a gemad ten alle e beutiche Reflan bie bele ware as merb an bi nbehör ungsäu m, fürd land gel

Son fto alls nid m das Die Et Unter d Beraus meerbe unbern eline gr oner Cit leitunge orberge tembem meift brachten egens. ton !

mint es

nach P

buntle.

nd fchû

iltigt.

perha m in eit bil de groß unb selanb 1 gegebe

m. 911 ricopfi Erupp perhall m wir

Aber

umger !

m, nac

miber. ien in tine fd

Mnb

1915 mi mi er 19 Deite.

gerbammungsworte für die englischen Kriegsmacker, wie ichimmer nicht gesunden werden konnten. Wir Deutschen die wir von England in den Krieg geheht wurden, sind kriegsmüde", trotz unserer Friedensliede; noch weniger ind wir müde eines nuhlosen Krieges; denn all' unser und Blut sind wir bereit, dafür zu opfern, daß dieher nit seinen Riesenopsern nicht nuhlos für uns war, war uns den dauernden Frieden bringt. Bis dahin wird in Deutschland nichts von Kriegsmüdigkeit zu spüren der sier wie immer bewahrheitet sich das Wort, der friedliedende Soldat der beste und tapferste Soldat der beste und tapferste Sold während der Piraten- und Käubersoldat verlagt, wenn die Hoffnung auf sichere Kaubbeute entschwunden ist. Das isch England sagen sollen, ehe es sich von ehrgeizigen somaten in den Krieg hehen ließ.

gt.

meter.

er bie

5 Bm

ib idie

innt ein lite Im die Karl

retten

m Inel plomate idreitt die man

onne o

gliide

olf bebe Brüden

Telland Telland it etakk mentsoo iheimilik

identification of the second o

Ein sonderbares Ausfuhrverbot in England.

som 6. November an, so wird in London amtlich beeigemacht, ist die Aussuhr englischer Zeitungen und Trucnien aller Art aus Großbritannien verboten. Die Einbeutscher Zeitungen war ja dort längst untersagt, "um
Relame sur den beutschen Generalstad zu machen",
bie besanntesten englischen Blätter "Times" oder "Daily
waren bei uns leicht zu erhalten. Das soll nun
ein werden. Frazen wir nach dem Grunde, so liegt esan die von allen Seiten erfolgten Angriffe auf die
eirbehörde zu denlen, man scheint notgebrungen der freien
mungsäußerung mehr Bewegungsfreiheit gestatten zu
ein, fürchtet aber, daß diese Kundgebungen ins seindliche
sand gelangen könnten.

Bon ftarfem Gicherheitsgefühl zeugt bie Dagregel je alls nicht. Richt nur bas Ministerium ift erichuttert, ern das gange Regierungsinftem, nicht nur biefes, fort-bie Staatsauffaffung, in der bas gange englifde Bolt Unterfchied ber Parteien aufgewachsen ift. Da mar bie Boraussehung jeder Politit, daß das Infelreich, bant meerbeidutten Lage von jedem Rrieg, ben es anrühre, unberührt bleiben wurde. Diefen Clauben haben die mime grundlid, gerftort. Gie find wiederholt über ber emer Citn, bem Gib ber großen Banthaufer und ber gro-Beitungen ericienen, und jeder Bejud mar furchtbarer als porbergebenbe. 3mar bie Preffe burite nur von unennem Materialidaben und einigen getoteten Bivilpermeift Frauen und Rinbern, berichten, aber bie Bahrbracten Die Geeleute nad ben Safen Sollande ober begens. Und da sollen dem letten Angriff an Menichen allein an tausend zum Opfer gesallen sein! Man
ichon die Unterseeboote als "Beit", als "Landplage"
inet. Was sind sie gegen die Zeppeline. Und gegen
teint es feine Rettung zu geben. Man erinnert an Paris,
nach Paris müssen sie über Land sahren, und da ist
edt, ihr Heransommen anzuzeigen. Rach London sahren buntler Racht über bas weite Meer, bas Meer, bas ind icuten foll und nun die Unnaherung des Feindes milgt. Aber ebenfo groß wie das Unbehagen vor den en ift das vor ber allgemeinen Wehrpflicht. Man Bobl annehmen, bag über fie im naditen Monat endperhandelt werden wird. Zugleich wird das Mi-num insofern neugebildet, als aus den zweiund-sig ein engerer Rat der Zehn gebildet wird. Es scheint, in diesem die Freunde der allgemeinen Wehrpflicht die eit bilden werben. Der Arbeiterführer Senderfon ift Minifter, gehort aber bem engeren Rat nicht an. Er bie große Menge ber Arbeiter bleiben Feinde Des Wehr-Gie baben fich bem Gebot, ihre Ramen in Die ber Arbeitsfähigen einzutragen, gefügt, aber diese imb schon seht wertlos. Biele Arbeiter sind versund polizeiliche An- und Abmeldungen fennt man gland nicht. Die Urbeiter haben auch beutlich gu ergegeben, bag fie aud, vor Streits nicht gurudichreden m, wenn ihnen bas verhatte Gefet aufgenotigt werden Aber außerbem hat jeht icon eine Maffenauswandemger fraftiger Manner begonnen, nach ben Bereinigten n, nach Irland, wo man garnicht wagen tann, wie land und Schottland an Einführung der Wehrpflicht m. Aber bamit ift bie Reihe ber idwierigen Aufgaben micopft. Man bentt boch nur an die Einführung des Panges, weil man unmöglich bei dem jezigen Enstem Truppen haben tann. Franfreich und Rugland finenglische Silfe ungenügend, Gerbiens Bergweiflungserhallt ungebort, eine gange Urmee hat man por in Aegypten und Indien. Wie es dort aussieht, wir aus japanischen Briefen, die mit Behagen die en Edwierigteiten der englischen Regierung beob-Und Japan ift der Bundesgenoffe Englands! Aber stal ahnticke freundliche Stimme schallt aus Rus-etüber. "Nowoje Wremja" jragt sich in Gebanken, daß im in Aegypten und pielleicht noch wo anders ein-vird. So wanken die Bundesgenossen. Wahrlich inte schwere Zeit für das vom Glüd verwöhnte Bolt. fann nur bringen, wenn man fich jum Frieben ent Aber fo weit ift man noch nicht.

Rriegogewinnftener.

die Grundzüge wurden bereits im Reichstag am 20.
1915 vom Staatssekretär Helfferich dargelegt. Der wird demnach auf dem Wehrbeitrage und der wird bemnach auf dem Wehrbeitrage und der siblkener beruhen. Wie wir hören, soll der 31.

a 1916 als Sticktag für die Erfassung des Berumachses gelten. Die Steuersähe werden sich, was weitesten Kreisen Betriedigung auslösen durfte, auf höher Gestommen werden naturdicht gestoffelte Sähe gelten. Der Entwurf wird den zuständigen Stellen durchberaten. Wenn es ausgeschlossen sein durchber gestaften Susammentreten eine entsprechende Borlage in ist doch an eine Berabschiedung während der beimen Dezemberberatung schwerlich zu denken.

Schwester, befindet fich ohne 3meifel in jener

h. aber Herr Falfner sagte mir, wie er wohl auch ibeteilt hat, daß der nächste Brief, den er seiner schieb, ihm als unbestellbar zurüdgesandt wurde. beint auch sene Handhabe nur auherst ungenügend." beist seine Spwester, oder richtiger der Mann, it sich vermählte? Dieser Mann muß uns ja doch bedeutenden Anhaltspunkt geben."

(Fortschung folgt.)

Getreidebeschlagnahme in Ungarn.

Budapest 30. Ottbr. (W. T. B. Richtamtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht die Regierungsverordnung über die Requirierung aller Borrate an Getreibe und Hullenfrüchten, die nicht freiwillig der Kriegsprodultengesellschaft angedoten werden. Diese Borrate werden vom 25. Dezember angesfangen nicht mehr zu Höchstpreisen, sondern vier Kronen billiger für den Doppelzentner übernommen.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 1. November 1915.

a Den Deldentod fürs Baterland ftarb am 6. Oftober ber Gifenbahnichloffer Bilbelm Dilpifch. Sohn des Deren Guervorstehers a. D Dilpifch. Ein tragifches Geichich hat es gewollt, daß der Gefallene nun feinem vor iechs Monaten auf bem Felde der Ehre gebliebenen Zwillingsbruder im Tode fürs Baterland nachgefolgt ift.

a. Be fuch ber Friedhofe. Anläglich des Allerfeelentages waren ichon gestern und beute die Friedhofe gahlreich besucht, besonders auch die neue Rriegergrabstätte. Die
große Brogeffion fand bereits gestern ftatt.

a. Reformatio nsfeft. Geftern, am Reformationsfeite, nahm Bert Silfsprediger Reller, welder gum Pfarrer von Muniter (Oberlahntreis) ermablt murbe, Abichied von ber evangelischen Rirdengemeinde Limburg. Er widmete Diefer herzlichen Gegenswunich. Die von ihm gehaltene Feftpredigt beim Bormittagegottesdienfte, in der Grundlage des Textes von Pfalm 46, war recht erhebend und das Gottvertrauen ftarfend in der Rriegslage. Der Gindrud des Gehorten bleibt eine bergliche Erinnerung an ben Scheibenben. - Abends fand ein überaus gablreich besuchter ernft-feier-licher Familienabend im Gemeindehaussaal ftatt. Es feien an biefer Stelle nur die Rernpuntte ber Fulle bes Gebotenen bervorgehoben. Bunadit eine bergliche Begrugung ber Berfammlung durch Berrn Defan Dbenaus, mit einem Surra bem Raifer, ber Armee und bem Baterland enbigend. Es wurde bann gemeinsam der erfte Bers des Liebes "Ein feste Burg ift unser Gott" gejungen, worauf Die jungen Schulerinnen ber Tochterichule (Buchting, Mettler, Strodzfi und Stern) sehr ichwungvoll vorgetragene vaterlandische Gedichte horen liegen und großen Beifall fanden. Befonderen Eindrud übten auch die von unferer verehrten Gangeren Grl. bie Riem herrlich vorgetragenen Lieber "Salleluja" und das "Gebet für Raijer und Reid" aus. Die Mujifbegleitung erfolgte burd herrn heinrich Strodgli. Der Gipfel= und Clangpunft des Abends mar dann ber Bortrag bes Serrn Reichs und Landtagsabgeordneten Umtsgerichtsrat Dr. Lohmann - Weilburg über "500 Jahre Hobenzollernge-Schiedte". Rebner wies junachst barauf hin, wie ber große Rrieg einerseits ein Bild bes Schredens und Grauens sei, andererseits aber auch einen Segen hinterlasse für unser Bolt in bem gemeinsamen festen Jusammenhalten in unserer gerechten Cade. Aus ber Sobengollerngeschichte zeichnete Berr Dr. Lobmann bann in bochft fesselnber Beise neben bem Begrunder, Martgrafen Friedrid, brei bahnbrechenbe Sobenogliernfürften, namlich ben Großen Rurfürften, Friedrich Bilhelm I. und Friedrich ben Großen. Redner ichlog feinen hochft beifallig aufgenommenen Bortrag mit bem Buniche, bag auch aus biefer Berjammlung eine Belle ber Begeisterung hinüber gu unseren treuen Baterlandsverteibigern webe als Grug und Gelobnis, daß wir in der heimat im Durchalten und Opfermut ihnen treu gur Geite steben. Der Familienabend schloß mit einem Gesang der Schulerinnen. Es fei noch erwahnt, bag ber icone Berlauf bes Familien-abends auch noch eine ansehnliche Cammlung fur ben Guftav Molfverein ergab. Berr Defan Dbenaus banfte allen Beteiligten fur bas Gebotene und widmete noch bem ideibenden herrn Bfarrer Reller namens der Gemeinbe bergliche Dantesworte und Segensmuniche fur fein neues Amt.

... Die Unnahme von Fracht ft udgut, mit Ausnahme von Kartoffeln und jamtlichen Lebensmitteln, nach Berlin Anhalter, Potsbamer, Damburg Lehrter, Stettiner, Oft, Schlesischer und Görliger Bahnhof sowie nach Wilmersborf Friedenau, Tempelhof, Reufolln, Reufolln-Treptow, Berlin, Moabit, Charlottenburg Guterbf. und Steglin ift wegen Uebersfüllung biefer Bahnhofe vom 30. Oftober bis 3. November emicht. gefperrt.

Russische Litauen. Man hat in Deutschland im allgemeinen ben ausgedehnten Grenzgebieten unseres ditlichen Rachbars bisher nur wenig Interese entgegengebracht, und erst die Wendung, die der große Weltkrieg genommen, hat, scheint hierin einen sreudig zu begrüßenden Wandelderingen zu wollen. Es wird deshalb ein in der "Gartenslaube", heft 42, soeben erschienener Artitel "Russische und Charafter des Landes und seiner Bewohner anschaufich und lehrreich unterricktet. Vier sehr kriege angesertigte Aufinahmen sind beigesägt. Ein anderer Artitel in derselben Rummer "Mit der Kamera in hessen" von Peter Dettel gibt den der Hauben dem Liedhaberphotographen wertvolle Wishere. Zwei weitere interessante Beiträge sind "Der Haldmond" von Frih Bley und "Kartwanderung" von Dr. E. W. Schmidt, Jena.

Sentigart, 30. Oftober. Das württembergifche Ministerium bes Innern hat einen Sochit preis fur Beigtohl (Sauerfraut) in Sohe von 3 Mart für ben Zenther feltgesett.

London, 29. Ottober. (IU.) Rach einer Reutermelbung hat das Prisengericht die herrn Krupp von Bohlen-halbach gehörige Jacht, deren Wert auf ungefähr 900000. Mart geschätzt wird, für gute Prise erklärt. Die Jacht war am 30. Juli vorigen Jahres in England eingetroffen, um an der Segelregatta teilzunehmen. Roch drei andere deutsche Segeljachten wurden vom Prisengericht für gute Prise erklärt.

Fohlenweide Ciergarten.

Der Mittelrheinische Pferdezuchtverein hat am 10. Oftober d. Is. den alljährlichen Sommerbetried seiner lands schaftlich schön gelegenen Fohlenweide, mit ihrem fräftigen, aromatischen Grasbestand, dem frischen, gesunden Hohentlima des oberen Taunus, im Tiergarten bei Weilburg geschlossen

Der diesjährige, in Anbetracht der Kriegsverhaltnisse zur Entsattung der Zuchter ausnahmsweise erhöhte Auftried an Zuchtmaterial betrug 40 Stud ein und zweijähriger Foblen sowie eine fleinere Anzahl Rinder. Lettere werden im Frühjahr vom Berein angefauft und aufgetrieben, weil der Mischbetrieb dem Graswuchs vorteistaft ist.

Der Bereinsvorstand war bestrebt, die Jüchter bei der heimischen Pferdeauszucht nach besten Rräften zu unterstühen. Bereits im Laufe des Winters wurde deshalb eine reichliche sachgemäße Düngung, Be und Entwässerung der Weide ausgeführt. Im Frühjahr sah deshalb die Weide auch recht gut aus. Der Grasbestand war auffallend üppig. Es sonnte deshalb am 5. Mai d. Is. der Fohlenaustried erfolgen.

Durch Singupachtung weiterer fiskalischer Wiesen war es angangig, ben Züchtern auch bezüglich der Haferzufütterung entgegenzusommen und das Tagesmaß entgegen dem eigentlichen Mas von 3 Pfund auf nur 2 Pfund sestzusehen. Hierdurch erübrigten die Züchter für jeden Tag ein Pfund Hafer, der den arbeitenden Tieren der Züchter zugeführt werden konnte.

Die Hoffnungen, welche auf weitere günftige Witterungsverhältnisse und gleiches Fortgedeihen der Weidesschäften gesetzt waren, erfüllten sich leider nicht. Die Riederschäge blieben in den ersten Sommermonaten salt ganz aus. Der Rachwuchs der Gräser und Kränter blied deshalb sehr zurück und trat hierdurch eine merkliche Knappheit des Grünfutters ein. Um die Fohlen in ihrer Ernährung nicht zu schmälern, wurde ihnen aus den Beständen des Bereins Heu in genügender Menge gegeben, so daß sie in keiner Weise Rot litten. Störungen im Weidebetrieb waren während der salt sechwöchentlichen Dürre nicht wahrnehmbar. Sachgemäße Bewässerung der Weideflächen und entsprechendes Deffnen und Schließen der einzelnen Roppeln nach dem Abweiden wurde mit sichtbarem Erfolg durchgeführt. Durch diese Wahnahmen konnte das Gras nachwachsen und wurde ein Zertreten der Grassläche durch die gesättigten, nur hinund hergehenden Tiere vermieden. Der frischgefallene Rot wurde regelmäßig durch den Fohlenwärter aufgehoben und aus den Koppeln entsernt, damit die Grasnarde nicht versenzte. Diese Wahnahme hat lich sehr gut dewährt.

Der Tagesbetrieb auf der Weibe war in solgender Weise geregelt und burchgesührt. Der Reihe nach wurde je eine Koppel morgens geöffnet, die Fohlen eingetrieben und einige Stunden darin belassen; damit sie sich am Grase lättigen sonnten. Sodann wurden sie in die umliegenden Waldungen und auf die nicht eingesoppelten Weisen getrieben; hier konnten sie sich dewegen und sanden krästige Gräser und Waldkräuter zur weiteren Rahrung. Wittagserhielten sie eine bestimmte Menge Heu, welches in Futterrausen eingelegt wurde. Dadurch ging kein Halm verloren. Nachmittags kamen die Tiere wieder einige Stunden in die Krassoppel; zwischen 7 und 8 Uhr erhielten sie im Stall 2 Plund gequesschen Hafer, Heuhäcksel und etwas Kleie. Das Futter wurde angeseuchtet. Später siel die Reiebeigade weg, weil diese nicht mehr zu erhalten war. Ueder Racht blieben die Stallungen geöffnet und konnten sich die Fohlen hier oder im Walde aufhalten. Meistens blieben sie im Freien und wählten sich dort Lagerpläte.

Die ganze Art und Beise der Berpflegung und Haltung der Fohlen wurde die zum Abtried durchgesuhrt. Das Aussehen und die sestgestellte Gewicktszunahme — lettere vielsach zwischen 25—50 Rilogramm — beweisen, daß die getroffenen Mahnahmen zwedmäkig waren. Die Schwierigsteiten welche der verstärfte Austried ergaben und die durch Trodenheit enrstandene Futterknappheit wurden so nach Mog-

Der Gesundheitszustand war die auf zwei Fohlen, die erkrankten und eingingen, ein sehr guter. Der Berlust für die eingegangenen Tiere wurde durch Bersicherung gedeckt. Mis vollkommene Fettvielweide ist die Weide des Bereins am Tiergarten noch nicht anzusprechen, doch besteht die begründete Aussicht, daß bei weiterer sachgemäßer Bowirtschaftung derselben puch dieses Tiel bald erreicht mird

wirtichaftung berfelben puch biefes Ziel bald erreicht wird.
Der geplante Winterweidebetrieb tonnte nicht durchgeführt werben, weil nur 12 Anmeldungen hierzu eingegangen sind. Diese Zahl war ungenügend, um den Betrieb durchzuführen.

Im Interesse einer sachgemaßen Fohlenaufzucht ist dies aber sehr zu bedauern. Der Berein wird aber nach dieser Richtung auch sernerhin aufflärend wirten, damit dieser wichtige Teil der Fohlenauszucht von den Jücktern immer mehr als notwendig erfannt und betätigt wird.

Der ftellvertretende 1. Borfigende. D. Barbeleben, Generalmajor 3. D.

Hprudy.

Was kann man kernen in schweren Tagen? Freunde gewinnen und Feinde schlagen.
Des Brotes Wohlgeschmad recht ermessen Und alkerlei kleinen Schwerz vergessen.
Schub bürsten, früh gusstehn und nüchtern bleiben, Bon Rirschen und anderem Gottessegen Die Steine ausschlagen, der Kerne wegen; Und kernen, daß Ueberfluß und Glüd Roch schwerer sich trägt als Wißgelchid.

(Liller Kriegszeitung.)

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetteraussicht für Dienstag, ben 2. November 1915. Trübe mit Rieberichlagen (meift Regen), milbe, fein

In 18. Auflage ift erichienen:

Deflere Geichäftshandbuch

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung Einfache, boppelte und amerikanische Buchführung (einschließtich Abschluß); Kausmännisches Rechnen; Kausmännischen Briefwechsel (Handelskorrespondens); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kausmännische Propaganda (Reklamewseien), Geld. Bant. und Börsenweien; Wechsel- und SchecklundesBersicherungsweien; Steuern und Bölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Bost. Telegraphen. und Fernsprechverkehr; Kausmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Uebersichten und Tabellen; Erklärung kaufmännischer Fremd. wörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen 170 000 Eremplare verfanft!

Tausenbe glänzender Anerkennungen. Herr Kausmann Aug. Ramdor, Lehrer am Busch Institut in Hamburg, schreibt: "Es ist das beste Handbuch für lausmännische Prazis unter all den Duzenden Werten ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüsen hatte."— Das 384 Seiten starte, schon gebundene Buch wird franto geliesert gegen Einsendung von nur 3,20 Mt. oder unter Nachnahme von 3,40 Mt. Richard Dester, Berlag, Berlin SP3, 29.



Mm 6 Oftober fand den Belbentod fürs Baterland auf feindlicher Erbe unfer lieber Cohn und Bruder

Willi Hilpisch

Erfan-Retrut im Erf. Ref. Rgt. 18, 2 Romp. im 20. Lebensjohre.

Ilm ein ftilles Gebet fur ben teuren Befallenen bitten

Die tieftranernben Sinterbliebenen: 3. 8. 92. :

S. Silpifch, Fran und zwei Cohne.

Limburg, Frontreich und Altenfirchen, den 1. Rovember 1915.

Sehanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Stadtverordneten-Wahlen.

Rach ben Borichriften ber Städteordnung haben im Rovember bie Wahlen jur regelmäßigen Ergangung ber Stadt. verordneten Beriammlung für bie Bahlperiode vom 1. Januar 1916 bis 31. Dezember 1921 ftattgufinden. In Berbindung damit erfolgen die Bahlen jum Erfage der innerhalb ber Bahlperiode ausgeschiedenen Mitglieder.

Es haben gu mahlen :

die britte Abteilung 5 Stadtverordnete und gwar:

a) jur regelmäßigen Erganjung auf 6 Jahre anstelle ber 3 ausscheibenben herren :

Muer Frang. Grimm Jojef, Rintelen Baul,

b) jum Erfage fur bie mahrend ber Bahlperiode ausgeichiebenen 2 herren:

hardt Rarl, bis Ende 1917 Cabenelly Beter Baul ;)

bie zweite Abteilung 3 Stadtverordnete auf 6 Jahre anftelle ber ausicheibenben Berren :

Mimann Beter, Raifer Jojef, Muller Bofef;

Die erfte Abteilung 6 Stadtverordnete und gmar :

a) jur regelmäßigen Ergangung auf 6 Jahre anftelle ber ausscheibenben 4 herren :

Buid Josef, Dhi Wilhelm, Bimmermann Anton, Fachinger Frit,

b) jum Erfope ber mahrend der Bahlperiode ausgeschiedenen 2 herren:

Seppel Jojef,) bis Ende 1917.

Dilf Josef, Bur Bornahme biefer Ergangungs und Erfagmahlen find folgende Termine anbergumt:

I. für die britte Bählerabteilung: Freitag, den 26. November de. 38. von vormittage 9 bis nachmittage 7 Uhr ohne Wittagspause.

II. für die zweite Babler-Abreilung : Camstag, ben 27. Rovember De. 36. bon bormittage 9 bis nachmittage 1 Uhr,

III. für die erfte Babler: Abteitung : Samstag, ben 27. Rovember De. 36. bon nachmittage 3 bie 5 Uhr.

Bahllotal: Bimmer Rr. 14 Des Rathaufes.

Die Babler haben bei Abgabe ihrer Stimme anzugeben, welche Berjonen fie fur die Ergangunge- und welche fie fur die Erfahmahlen - lettere wieder getrennt nach den ausge ichiedenen Berfonen - mahlen wollen.

An ben Bahltagen werden nach Ablauf ber fur die Bahlgeschäfte festgesenten Stunden die Babllotale geschloffen und alebann im Babllotale nicht anmefende Babler nicht mehr

Die Wahlberechtigten werden ju diefen Terminen hierdurch

mit ber Benachrichtigung eingelaben, daß :

a) jur britten Abteilung biejenigen Bahlberechtigten gehören, melde mit meniger als 203,01 Dif an bireften Staats: und Rommunalfteuern in der Bahlerlifte aufgeführt find, fowie die in der Bablerlifte aufgeführten fleuerfreien Bemeinbebürger,

b) gur zweiten Abteilung diejenigen Bahlberechtigten gehören, welche mit einem Betrage von 972,70 Dit. einschließlich berab bis ju 204,20 Dit an bireften Staats- und Rommunalfteuern in ber Bahlerlifte aufgeführt find,

e) jur erften Abteilung Diejenigen Bahlberechtigten geboren, welche mit 985.40 Mart und mehr an direften Staats. und Rommunalftenern in ber Bahlerlifte aufgeführt find. Rach § 18 ber Stabteordnung muß die Salfte ber bon jeder Bahlerabieilung ju mablenden Stadiberordneten aus Sansbefigern (Gigentumern, Diegbrauchern oder folden, Die

3[253

5(204

Saerten.

ein erbliches Befitrecht haben) bestehen. Limburg, ben 30. Oftober 1915. Der Magiftrat.

Tragt Ener Gold zur Reichsbank!

Siknug der Stadtverordneten ju fimburg a. d. f.

Breitag ben 5. Rovember 1915, nachmittags 4 Uhr findet eine Stadtverordneten. Sigung mit nachftebenber Tages. ordnung ftatt, wogu ergebenft einlabet Limburg [Labn], ben 30 Oftober 1915.

Der Stadtverordneten Borfteber

3 B.: Raht, Juftigrat.

Tagesorbnung:

1) Ginführung und Bereidigung ber Dagiftrateichöffen Banja und Raifer. (§ 37 ber Stäbteorbnung.)

2) Ermeiterung ber Betriebefraft fur die neue Baffergeminnungeanlage.

Bur Borprufung einzelner Gegenftanbe werben eingelaben Donnerstag, ben 4. Rovember cr., nachmittags 4 Uhr die Finangfommiffion.

Aufruf!

Die lange Dauer bes Rrieges notigt gu immer weiterer Busbehnung ber Liebestätigfeit. Dicht nur mabrend die Rampfe toben, fondern auch fpater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheuere Aufwendungen gemacht werden, um die Schaden, die ber Rrieg verurfacht, ju beilen. Auch jur Bflege und Berforgung ber vermundeten und erfrantten Rrieger bebarf bas Rote Rreng noch großer Mittel. Diefem Brede vornehmlich gilt unfere Cammlung. Beber, ber von einer Anslandereije Gelb mitgebracht hat ober fouft in den Befig folder Wegen. ftande gefommen ift, fielle fie uns gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bebeutenden Bert. Wer umlauf. fabige ausländifche Gelbftude (aud Papiergelb) im Betrage von wenigftens 25 Mart einfenbet, erhalt als Chrenpreis die von dem befannten Tierbildhauer Brofeffor Gauf entworfene Erinnerungemunge, die aus Gifen unter Berwendung bon Gefchofimetall bergeftellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche und jeder einzelne werden berglich gebeten, fich ber Sammeltatigfeit zu mibmen. Ebelmetalle merben auch in un gemungter Form bantenb angenommen.

Central-Romitee bes Preußischen Landesvereins vom Roten Rreug. Der Borfigende : bon Bfuel.

Die gefammelten Gegenstände liefere man ein (entweber perfonlich ober durch Boten oder durch die Boft) bei der Ga m. melftelle: Bentral-Rommitee vom Roten Rreug, Abteilung VI, Cammel- und Berbemejen 2, Berlin & 35, Schoneberger Ufer 13 I. (Bei Gemahrung bes Ehrenpreifes merben umlauffabige Dungen jum burchichnittlichen Friebensturfe, ungemungtes Edelmetall und nicht umlauffahige Gold- und Silbermungen jum Detallmert angerechnet.)

Vossische Zeitung bringt täglich mesimal

die neueften Telegramme von den Kriegsdie neueiten Leiegramme Berichte der 3u den heeren entsandten Alitarbeiter und zu verlässige Nachrichten aus dem Ausland. Das Feuilleton der Vossischen Zeitung zeichnet lich durch zeitgemaße Beitrage seichnet sich durch zeitgemäße Beiträge der führenden Beifegt deutscher Kunft und ADiffenschaft zus. Besondere Pflege läht die Volsische Zeitung den wiertschaftlichen Insormationen angedeiben, ihr Finanz-und hondelsblatt" it ze in der Spige der größen deurschen Tugen Zeitungen. Die illustrierte Beilage "Zeitbilder" bringt wöchentlich 2 mal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnemente nehmen alle Postanftalten entgegen für

2,50 Mark monatlich Ooring Militers & Co. Gertin, Kochfin, mont

**************************** 3m Berloge von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift ericienen (au beziehen durch alle Buchund Chreibmaterialien Sandlungen) :

Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1916. Redigiert von S. Wittgen. — 72 G. 40 geb. — Breis 25 Big. 3nbalt: Gott jum Gruß! — Genealogie bes

Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1916. - Buberficht, von Dr. E. Spielmann. - Steinbeimers Beinrich, eine Ergablung von 28. Wittgen. - Mutter, Stigge von Elfe Sparmaffer. - Marie Sauer, eine naffauische Dichterin, von Dr. theol. S. Schloffer. - Mus beiliger Beit. - Rriegegedichte von Maria Cauer. - Gine bentiche Selbentat. Bermifchtes. - Anzeigen.

Biebervertäufer gefucht.

Ca. 20 tüchtige Manrer

merben in die Rabe ber Stadt Dibenburg bei gutem 9gefucht. Raberes burd Boowau & Rnauer, Ahlberi. D., Salle A3.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornnartt

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots.

Batete und Frachtftude bis 50 kg find gu fenden :

mach bem Militar-Paletbepa für Angehörige ber Truppenteile, die bem Berbanbe ber nachftebenben Rorps angehören

Berlin (Anh. Gaf.)

Magbeburg Obb.).

Breslau (Oft). Duffelborf (Derenborf)

Cobleng (Rheinbf.).

hamburg (hgb.) Sannover (Norb.). Caffel (D).

Dresben (Reuftabi).

Stuttgart (Bbi.) Rorisruhe Baben (Bis. Strafburg Elf. (Bib.) Rep (Sbi.).

Dangig (lege Tor) Franffurt Main (Sh.) (Darmftabt)****) (Gi

Leipzig (Dreson, Bil

Berlin (Anh. Gbi.)

Stettin (Dgb.). Magdeburg (Db.). Frantiabt. Caffel (D.)

Dresben (Renftabt)

(Stuttgart +) (DH.) Ronigeberg Br. (Stit

Branbeng Davel

Düffelborf (Deremberf). Breslau (Oft). Coblenz (Rheinbf.).

Rarisruhe Baben (66). Straftburg Gif. (66). Mep (66).).

Dangig (lege Tot). Frantfurt Main (GB)

Seanffurt Stan Houmover (Roth). Hamburg (Dgb.). Brandenburg Datel (Stans

Frauftabt. Stuttgart (Sof.

München (Dbf.).

QBargburg (Bbf.).

Ritmberg (Dbf.).

Manchen (Dof.).

Rürnberg (Sbi.) Breslau (Dft).

Samburg (Deb.)

Leipzig (Dresbu, 31)

Cobleng (Rheinbl.) Breslau (Oft).

Berlin Schoneberg Ga

Sannover (Rorb).

Elbing. Mannheim.

Frauftabt.

Gardeforps, Garbe-Rejeforps
1. Armeeforps, 1. Rejerveforps,
1. Lavallerie-Division mit Ronigeberg Br. 2. Armeelorps, 2. Refervelorps, Stettin (Sgb.). Branbenburg Savel

Sauptquartier, Oberbefehlshaber Dit 5. Armeeforps, 5. Referveforps

Großes Sauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Referveforps 9.

13.

14.

15.

11. 12. (Ral. Sachi.) (Rgl. Wirtt.) 13. 16. 17. 18. (RgL Sachi. 19. 20. 22 28. 24. 25. 26. 27. 29.

26. 30 31. 32 38. 34.

35.

36. 37. 38. 39 39. 40.

42 (Rgl. Württ.) 43.

Agl. Baper. 1. Armeeforps, Agl. Baper. 1. Referbeforps Agl. Baper. 2. Armeeforps, Agl. Baper. 2. Referbeforps Rgi. Baper. 3. Armeeforps, Rgi. Baper. 3. Refervetorps

Ryl. Baper. 4. Armeeforps, Ryl. Baper. 4. Referveforps Ryl. Baper. 5. Armeeforps,

Rgl. Baner. 5. Referveforps Sandwebrforps Belgifche Befahungstruppen, Beamte bes ernemente für Belgien unb bentiche Boft und Telegraphenbeamte it

Samtliche Ravallerie-Divifionen (auger ber 1. Ravallerie-Divifion) und diefen guge-

teilte Formationen Gifenbahn-Formationen und Rolonne (einfchl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter)

für ben westlichen Rriegeschanplay Rraftfahr., Luftidiffer., Flieger- und Tele-graphen Formationen (ausgenommen die bagerifchen Formationen)

aberifche Kraftfahr., Luftichiffer-Baperiidje für Gifenbahn-Frachtftude und bezeichnet bie guftanbige Gme

bepot Cobleng nur Gifenbahn-Frachiftide angenommen.

geben über Boftamt Trier 2.
***) Rur für die Großherzoglich Deffischen Eruppenteile.
†) Für die Königlich Württembergischen Truppenteile.

Die Deeresverwaltung hat hiernach faft alle bisber den Ginfdranfungen im Batet: und Gütervertehr nach ber aufgehoben. Gelbft die Gewichtsgrenze ift fo bod ber daß jedem Beburfnis genügt fein muß Es wird berit feite bermartet werden fonnen, daß dieje Berginftigun migbrandt und eine Berfendung ichweret G nicht einem wirflich bringenden Beburinis ju bienen find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Gir fungen eintreten follen. Much die "bauernbe Offin fungen eintreten follen. Auch die "bauernde Dfich-barf nicht zu einer unwötigen Belaftung bes Rachicut-bie Front führen. Jebes Ueber maß in diefer Beis verursacht nur Stockungen und Bergögerungen, ba bir a Gront führenben, meift nur beichrantt leiftungs bahnen felbstwerftandlich in erster Linie ben militart Aufgaben zu dienen haben. Im übrigen maß wartet werden, daß im Intereffe ber Bollernährung im Inlande befonders bie jendung von Rahrungs- und Genugmitte

in den gebotenen Grengen bleibt.

Eiml

bete Hut ctothun tanb po e Alleri stmad 15°) un sethebu

> 191 Die S oember. \$ 2. bepflid: 1. alle [dili lieg 2. Ral

ante 317 b) n 3, alle Det tung 5. alle teile 6. tupi Dur

1 lide

- alle 3. 23 a) mile für find

b) offe berie feine wah Die v

1 211

feru redit Sall Mot

Bero Bero mad mir & louner